



HALLE ★ *Die Stadt*

Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2006/05856**
Datum: 31.05.2006
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Wolfgang Kupke

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	21.06.2006	öffentlich Entscheidung
Kulturausschuss	06.09.2006	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	10.10.2006	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	13.12.2006	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag des Stadtrates Wolfgang Kupke, CDU, zum Medienetat der Stadtbibliothek

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Medienetat der Stadtbibliothek zum Ankauf von Büchern, Hörbüchern, DVD, CD besteht ab Haushaltsjahr 2007 aus folgenden eigenen Einnahmen der Stadtbibliothek:

- der Ausleihgebühr	1.3520.110000
- der Säumnisgebühr	1.3520.110600
- dem Verkaufserlös ausgederter Medien	1.3520.130000
- den Einnahmen aus Schadensersatzleistungen	1.3520.150700

gez. Wolfgang Kupke
Stadtrat

Begründung:

Nach bibliothekarischen Grundsätzen sollte eine Stadtbibliothek 2 aktuelle Medieneinheiten je Einwohner zur Verfügung stellen, das würde für Halle ca. 475 000 Medieneinheiten bedeuten, im Ist sind es ca. 254 000.

Diese Medieneinheiten sollten mit einer Rate von 7-10 % erneuert werden, das würde für Halle je nach Ausgangszahl einen jährlichen Medienetat von ca. 325 000 - 900 000 € erfordern. Gemäß Stadtratsbeschluss III/2003/03597 vom 22.04.2004 stehen der Stadtbibliothek für den Ankauf neuer Medien 50 % der Ausleihgebühr und 100 % der Säumnisgebühr zur Verfügung. Im Jahr 2005 waren von 50 % der Ausleihgebühr und 100% der Säumnisgebühr 182.200 Euro erwartet worden. Erreicht wurden nur 97 000 €, da Ausleihgebühr und Säumnisgebühr wesentlich unter dem Haushaltsansatz blieben.
(50 % der Ausleihgebühr 42 000 € plus 100 % der Säumnisgebühr 55 000 € = 97 000 €)

Für den Medienetat sind auch im Haushaltsansatz 2006 nur 50 % der Ausleihgebühr und 100 % der Versäumnisgebühr mit einer Erwartung von zusammen 110 000€ enthalten (Pos.1.3520.580 000).

Nach den Erfahrungen des Jahres 2005 wird dieser Ansatz nicht erreicht werden, es ist eher damit zu rechnen, dass mit der Nutzung neuer Möglichkeiten zur Verlängerung der Ausleihtermine über den heimischen Computer die Säumnisgebühren deutlich zurückgehen. Eine hohe Zielstellung dürfte bei Beibehaltung dieser Art der Festlegung des Medienetats max. 90 000 € sein (aus Ausleihgebühr 42 000 € wie 2005, Säumnisgebühr 48 000 € verringert). Mit einem solch geringen Medienetat ist die notwendige Aktualität des Bestandes stark gefährdet. **Für die komplette Bestandserneuerung würden damit ca. 55 Jahre gebraucht.** Dieser Medienetat in Höhe von 90 000 = 0,38 € pro Einwohner würde auch weit unter dem Landesdurchschnitt von 0,51 €/EW liegen.

Deshalb wird eine Änderung für den Medienetat gem. obigem Beschlussvorschlag beantragt. Damit würde sich bei einer realistischen Einschätzung für 2007 ein Medienetat von ca. 138 000 € ergeben, der zwar nicht ausreichend ist, aber angesichts der Haushaltslage den notwendigen Sporbemühungen der Stadt Rechnung trägt:

Er ergibt sich wie folgt:

1. 100 % der Ausleihgebühr	84.000 €
2. 100 % der Säumnisgebühr	48.000 €
3. Verkaufserlös ausgederter Medien	5.000 €
4. Einnahmen aus Schadensersatzleistungen	1.000 €
Summe des geschätzten zur Verfügung stehenden Medienetats 2007	138.000 €

Die Stellungnahme der Verwaltung lautet:

Für die Einwohnerzahl von Halle (per 31.3.2006 ca. 235.000) sollte nach bibliothekarischen Fachstandards ein Medienbestand von ca. 470.000 Medien vorhanden sein, wobei eine jährliche Erneuerungsrate von 8 bis 10 % für diesen Bestand ebenfalls zum Standard gehört.

Die Stadtbibliothek verfügt derzeit über ca. 257.000 Medien, es fehlen demnach ca. 213.000 Medien. Ohne die Erneuerungsrate zu berücksichtigen, würden dafür ca. 3,9 Mio. € benötigt.

Für die jetzige Bestandsgröße von ca. 257.000 Medien wären bei einer Mindesterneuerungsrate von 8 % ca. 379.000 € erforderlich.

Demgegenüber stehen geplante Einnahmen für 2007 von 112.500 €, die laut Stadtratsbeschluss III/2003/03597 von der Stadtbibliothek für den Medienerwerb eingesetzt werden können.

Damit stünden pro Einwohner 0,48 € zur Verfügung. Der aktuelle Durchschnittswert des Landes Sachsen-Anhalt (2005) sind 0,80 € pro Einwohner.

Umgerechnet auf die Stadt Halle wären dies 188.000 €, die für den Medienerwerb einzusetzen wären.

In der Koalitionsvereinbarung für die 5. Legislaturperiode des Landtags von Sachsen-Anhalt ist in Punkt 6 u. a. eine Unterstützung der Kommunen bei der Erneuerung des Medienbestands in den öffentlichen Bibliotheken enthalten.

Der Antrag des Herrn Stadtrats Wolfgang Kupke hat zum Ziel, dass die Stadtbibliothek ab dem Jahr 2007 alle Einnahmen aus der Jahresgebühr, aus Versäumnisgebühren, aus Buchersatzforderungen und aus dem Verkauf ausgesonderter Medien erhält und für Neuerwerbungen verwenden kann.

Die geplanten Einnahmen würden im Jahr 2006 dann 166.500 € betragen (dafür könnten ca. 2.700 Medieneinheiten mehr als bisher erworben werden), während bisher lediglich 112.500 € zur Verfügung stehen. Die bestehende Differenz von 54.000 € ist ein Aufwuchs des städtischen Zuschusses.

Die Verwaltung schlägt daher vor, den Antrag im Rahmen der Haushaltsdebatte zum Plan 2007 zu behandeln.

Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt
Beigeordneter für Kultur und Bildung